

1. August 2014

Vorlage Nr. 112
für die Sitzung der
Deputation für Kultur
(staatlich und städtisch)
am **16. September 2014**

Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Juni 2014

A Problem

Gemäß § 11 Abs. 2 (Stadt) bzw. § 11 Abs. 2 (Land) der Haushaltsgesetze 2014 der Freien Hansestadt Bremen ist der Senat verpflichtet, dem Haushalts- und Finanzausschuss (HaFA) periodisch Berichte vorzulegen.

B Lösung

Mit dem Controllingbericht für den Zeitraum Januar bis Juni 2014 wird der Deputation für Kultur das dezentrale Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppencontrolling vorgelegt.

Hervorzuheben ist folgender Punkt: Die Einrichtungen müssen Tarifsteigerungen finanzieren. Der Senat wird sich am 30. September 2014 u.a. mit diesem Thema befassen. Über die festgestellte Einigung kann der Deputation für Kultur am 14. Oktober 2014 berichtet werden.

C Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung

Diese Vorlage hat keine finanziellen und genderrelevanten Auswirkungen.

D Beschlussvorschlag

Die Deputation für Kultur nimmt den vorgelegten Bericht zum Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppencontrolling Juni 2014 zur Kenntnis.

Einhaltung Finanzdaten: 	Einhaltung Personaldaten: 	Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:
--	--	---

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	1.224	203	1.021	503,2	1.083	1.202	1.202	0	436
investive Einnahmen	33	0	33	0,0	766	766	33	-733	733
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.257	203	1.054	519,4	1.849	1.968	1.235	-733	1.169
Personalausgaben	2.128	2.089	39	1,9	4.286	4.341	4.341	0	4.264
konsumtive Ausgaben	40.612	38.573	2.039	5,3	68.686	72.955	72.955	0	70.942
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	26	26	26	0	26
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.109	1.639	-530	-32,3	3.272	13.265	3.884	-9.381	8.676
relevante Verrech./Erstatt.	11	0	11	0,0	12	12	12	0	1
Gesamtausgaben	43.861	42.301	1.560	3,7	76.282	90.599	81.218	-9.381	83.909
Saldo	-42.603	-42.098	-505	1,2	-74.432	-88.631	-79.983	8.648	-82.740

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	26.311	26.311	14.907	0
- investiv	0	2.338	2.897	499	233
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	22	18	14	15

Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr.
Tsd. EUR	
0	0

Personaldaten	Juni 2014			kumuliert Januar - Juni 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	321	326	-5	1.954	1.960	-6	3.992	4.032	-40
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	1	0	1	6	0	6	13	0	13
Zwischensumme	322	326	-4	1.960	1.960	0	4.005	4.032	-27
Refinanzierte	16	11	5	97	65	32	196	131	65
Nebentitel	7	11	-4	70	64	6	112	123	-11
Insgesamt	345	348	-3	2.127	2.089	38	4.313	4.286	27
- dar.: Beihilfe/Nachvers	4	7	-3	47	42	5	73	80	-7
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	65,1	66,0	-0,9	66,2	66,4	-0,2	65,7	66,0	-0,3
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Zusammen	66,1	66,0	0,1	67,2	66,4	0,8	66,7	66,0	0,7
Refinanzierte	2,7	-	-	2,7	-	-	2,7	-	-
Abwesende	3,0	-	-	2,3	-	-	2,6	-	-

Personalstruktur	Jun 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,8	22,5	7,2
Beschäftigte über 55 Jahre	38,8	17,5	41,0
Frauenquote	53,8	50,0	55,4
Teilzeitquote	28,8	35,0	28,9
Schwerbehindertenquote	6,3	6,0	6,6

Produktplan: 22	Controlling 01-06/2014
Kultur	01.08.2014
Verantwortlich: Senator Böhrnsen	Seite 1a

2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

Bremen als Kulturstadt

Sachstand/Analyse/Bewertung

Die Förderung der Künste, die Teilhabe aller Menschen am kulturellen Leben Bremens und die Ermöglichung kultureller Bildung sind wichtige Bausteine einer Politik, die sich aktiv gegen soziale Ausgrenzung wendet. Kunst und Kultur sind wesentliche Merkmale der urbanen Lebensqualität einer Stadt, und daher bleibt die Bereitstellung und Sicherung eines großstadtangemessenen Kulturangebots in Fokus der Arbeit des Ressorts. Verfolgt wird eine Strategie des „Erneuerns im Bestand“. Ein solches attraktives und impulsgebendes Angebot stärkt die Bindungskräfte Bremens nach innen wie außen.

In diesem Zusammenhang wird auf die Arbeit des Theater Bremen, der beiden großen Klangkörper, der Kunsthalle oder der Bremer Bürgerhäuser hingewiesen, die eine positive Besucherentwicklung verzeichnen.

Kooperationen und Netzwerke

Sachstand/Analyse/Bewertung

Es ist ein wesentliches Ziel bremischer Kulturförderung, neben einer verlässlichen Förderung auch Freiräume für künstlerische Innovationen zu ermöglichen. Daher wurde die **Projektförderung** im 4. Quartal neu ausgerichtet, um einen Schwerpunkt bei der Unterstützung freier, nicht-institutionsgebundener Künstlerinnen und Künstler zu setzen, da aus diesen Milieus oft wichtige kreative Impulse kommen. Darüber hinaus liegt der Fokus auf Kooperationsprojekten zwischen traditionellen Kultureinrichtungen und Akteuren der freien Szene. Das Verfahren wurde weiter konkretisiert und eine Beschlussfassung nach neuem Muster ist für das 1. Quartal 2014 vorgesehen.

Kunsthalle und Weserburg haben Gespräche über eine verstärkte Zusammenarbeit aufgenommen.

Die **Volkshochschule** hat im Zuge ihrer von der Deputation beschlossenen Weiterentwicklung ein erstes Konzept für einen Programmschwerpunkt „Integration und Asyl“ auf den Weg gebracht.

Im Sinne der Kooperation zwischen Einrichtungen der Stadtteilkultur und traditionellen Kulturträgern im Innenstadtbereich ist auf das Projekt „VorBILD – NachBILD“ hinzuweisen, das **Quartier gGmbH** und Weserburg zusammen durchgeführt haben und an dem mehr als 500 Kinder und Jugendliche mitwirkten. Es sind solche Aktivitäten, die jungen Menschen aus Stadtrandlagen das bremische Kulturangebot entscheidend näher bringen.

Impulse für die Region Bremen-Nord werden vom sanierten und umgestalteten Bürgerhaus Vegesack erwartet. Die modernisierte Immobilie bietet für eine ganze Reihe von Kulturakteuren und Initiativen deutlich verbesserte Arbeitsbedingungen.

Das erfolgreich etablierte Instrument der Spartengespräche zur Erörterung sowohl kulturpolitischer Alltagsfragen als auch langfristiger Perspektiven wird fortgeführt. Die Ergebnisse werden auf Umsetzbarkeit geprüft.

Kulturelle Bildung

Sachstand/Analyse/Bewertung

Die Vermittlung von kultureller Bildung bleibt ein wichtiger Schwerpunkt in der Arbeit des Ressorts. Hinzuwiesen ist in diesem Zusammenhang auf das Vorhaben des Gerhard-Marcks-Hauses, Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren mit Hilfe privater Unterstützung zukünftig freien Eintritt gewähren zu wollen.

Neben dem schon oben genannten Projekt „VorBILD – NachBILD“ ist hier die Ausstellung „Ka Boom! Comics in der Kunst“ zu nennen, die zwar insgesamt in der Besucherresonanz zurückgeblieben ist, allerdings viele junge Erstbesucher für die Weserburg interessieren konnte.

Darüber hinaus sind die Aktivitäten der Stadtbibliothek zu nennen, die mit einer hohen Zahl von Veranstaltungen insbesondere im Bereich der Lesekompetenz eine große Anzahl Kinder und Jugendliche anspricht.

Die Bremer Shakespeare Company bietet unter dem Titel „Theater macht Schule“ Workshops für Jugendliche ab Klasse 9 zu allen aktuellen Produktionen an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten dabei gemeinsam mit einem Company-Mitglied Motive und Themen des Stücks, auch über Körper- und Stimmübungen aus dem Schauspielertraining.

B. Leistungskennzahlen

Kennzahlen	Berichtszeitraum Januar-Juni 2014				2014
	Ist	Planwert	Ist-Planwert- Abweichung		Planwert
			Absol.	%	
Besuche Kultur- und Veranstaltungszentren	187.993	206.000	-18.007	-8,7	412.000
Besuche Stadtbibliothek	1.006.956	886.350	120.606	13,6	1.772.700
Besuche Volkshochschule	30.378	28.750	1.628	5,7	57.500
Schülerbelegung Musikschule	2.552	2.572	-20	-0,8	2.572
Besuche Bürgerhäuser	364.340	356.450	7.890	2,2	712.900
Besuche Theater Bremen	86.265	90.000	-3.735	-4,2	165.000
Besuche Orchester	58.585	39.330	19.255	49,0	69.880
Besuche Museen	252.433	236.500	15.933	6,3	473.000
Besuche Kommunales Kino	17.152	16.000	1.152	7,2	35.500

3. Analyse / Bewertung

Hervorgehoben werden folgende Punkte:

Besuche Kultur- und Veranstaltungszentren

Die Veranstaltungszentren der Stadtkultur liegen bei den Besuchen mit -9% leicht unter Plan. Die Besuchererwartungen des Schlachthofs und des Lagerhauses konnte übertroffen bzw. gehalten werden. Beim Kultur Büro Bremen Nord konnte dagegen die optimistische Planung aufgrund der Verschiebung der Wiedereröffnung nach der Umbauphase, die bis in den Februar 2014 hinein dauerte, nicht erfüllt werden.

Besuche Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek hat im ersten Halbjahr 2014 alle Erwartungen übertroffen. Die Besuche liegen – vor allem aufgrund der steigenden virtuellen Besuche – um 14% besser als geplant. Bei den Ausweisinhabern (BibCard) werden regelmäßig zu Beginn des Jahres die meisten BibCards erneuert, diese Entwicklung flacht erfahrungsgemäß im Laufe des Jahres wieder ab.

Besuche Volkshochschule

Bei der Bremer Volkshochschule ist das erste Halbjahr 2014 aufgrund der späten Sommerferien deutlich unterrichtsintensiver gewesen, wodurch die lineare Planung der Belegungen um +6% überschritten wurde. Lehrgänge und Integrationskurse mit langen Laufzeiten führen zu einer höheren Anzahl von Unterrichtsstunden (+14%). Die Zahl der Veranstaltungen ist leicht rückläufig.

Schülerbelegung Musikschule

Bei der Musikschule liegen die Belegungen innerhalb der Planung. Durch die neu eingeführte Chorschule konnte die Anzahl der Schülerinnen und Schüler geringfügig erhöht werden.

Besuche Bürgerhäuser

Innerhalb der Produktgruppe kommt es bei einzelnen Bürgerhäusern zu saisonalen (nicht vorab geplanten) Schwankungen. Dieses wird sich zum Jahresende ausgleichen. Insgesamt liegen die Besuchszahlen der Bürgerhäuser im Mittel über dem Planwert.

Besuche Theater Bremen

Im 2. Quartal 2014 (4. Periode der Spielzeit 2013/14) werden die geplanten Besuchszahlen von Theater Bremen annähernd erreicht. Insgesamt geht die Theaterleitung für die Spielzeit von knapp über 170.000 Besuchern aus. Damit werden die für die Spielzeit geplanten Besuche um 6.000 Besucher überschritten und die Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr um ca. 13.500 Besucher gesteigert. Die Steigerung der Besuchszahlen ist vor allem durch die Sparten Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater bedingt. Darüber hinaus kamen deutlich mehr Besucher durch Gastspiele im Theater Bremen hinzu. Die Steigerung der Veranstaltungszahlen beruht im Wesentlichen darauf, dass in der Planung die sonstigen Veranstaltungen in den Sparten Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater noch nicht enthalten waren.

Besuche Orchester

Die leichte Reduzierung der Konzerte der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen in Bremen um 3 Vorstellungen steht in Bezug zur Verdoppelung der auswärtigen Konzerte. Dadurch bedingt verringerten sich die Kapazitäten in Bremen. Dennoch konnte die Zahl der Konzertbesucher in Bremen um über 20 % gegenüber den Planungen gesteigert werden, was die ungebrochen hohe Attraktivität des Orchesters in der Stadt belegt.

Die Bremer Philharmoniker haben 9 Konzerte mehr als im Berichtszeitraum geplant durchgeführt. Zum einen ist der Anstieg der Besucherzahlen hierauf zurückzuführen, zum anderen ist er darin begründet, dass Veranstaltungsorte mit hoher Sitzplatzkapazität gewählt wurden (open air, Kirchen).

Besuche Museen

Das Übersee-Museum hat die geplanten Besucherzahlen nicht erreicht. Dies liegt im Wesentlichen an der späten Sommerferienzeit und daran, dass mit der Mao-Ausstellung erst wieder im Herbst eine Sonderausstellung mit zahlreichen Vermittlungsangeboten und Sonderveranstaltungen eröffnet wird.

Im ersten Halbjahr haben die Sonderausstellungen im Focke-Museum nicht die geplanten Besucherzahlen erreicht. Anlässlich der Sonderausstellung mit Fotografien von Sebastião Salgado wird mit erhöhten Besucherzahlen im zweiten Halbjahr gerechnet.

Das gemeinsame Projekt der Gerhard-Marcks-Stiftung mit der Heinz & Ilse Bühnen Stiftung – Jugendlichen unter 18 Jahren freien Eintritt zu gewähren – wird sehr gut angenommen und schlägt sich positiv in den Besucherzahlen nieder.

Die geplanten Besucherzahlen wurden beim Neuen Museum Weserburg, den Museen Böttcherstraße und der Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung nicht erreicht. Beim Neuen Museum Weserburg und der Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung liegt der Ausstellungsschwerpunkt im 2. Halbjahr 2014. Es wird davon ausgegangen, dass die Besucherzahlen steigen werden.

Bei der Kunsthalle wurden die geplanten Besucherzahlen übertroffen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass 3 Sonderausstellungen die im Jahr 2013 begonnen haben, noch im 1. Quartal 2014 liefen.

Das DSM hat die erwarteten Besucherzahlen nicht erreicht. Zukünftig soll das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm nicht mehr nach Jahreshälften, sondern nach Sommer- und Winterprogramm konzipiert und damit stärker an unterschiedlichen Zielgruppen orientiert sein (Sommer: Museumshafen, vorwiegend Touristen; Winter: Indoor-Veranstaltungen, vorwiegend einheimisches Publikum).

Besuche Kommunales Kino

Die Planzahlen des Kommunalkinos werden in der 1. Jahreshälfte sowohl hinsichtlich der Besucherzahlen als auch der Anzahl der Veranstaltungen deutlich überschritten und stabilisieren sich am neuen Standort auf relativ hohem Niveau. Speziell das Angebot des 1. Quartals mit dem Filmporträt über Annelie Keil verzeichnete ausgesprochen viele BesucherInnen.

Produktplan: Kultur	22	Controlling 01-06/14 06.08.2014	
Verantwortlich:	Senator Böhrsen	Version: 86	Seite 2
3. Analyse/Bewertung			
1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)			
Das Kulturressort rechnet mit einer Einhaltung des Budgets. Die dargestellte Ergebnisverbesserung resultiert aus den derzeit nicht in Anspruch genommenen Mitteln für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums.			
Zu den Abweichungen im einzelnen:			
a) Personalausgaben (Abweichung +0 TEUR) Nach derzeitigem Stand sind Personalkosten der zugeordneten Dienststellen Landesarchäologie, Landesamt für Denkmalpflege und Staatsarchiv nachzufinanzieren. Dazu werden insbesondere Einsparungen in der senatorischen Behörde herangezogen. Für den Bereich des refinanzierten Personals ist noch ein geringer Ausgleich durch Einnahmen sicherzustellen.			
b) Konsumtive Ausgaben (+0 TEUR) Die Deputation für Kultur hat am 13. Mai 2014 und der HaFA hat am 13. Juni 2014 der Verwendung zusätzlich erwarteter Einnahmen aus der Citytax in Höhe von 450 TEUR zugestimmt. Damit wurden Zusatzbedarfe im konsumtiven Bereich finanziert.			
c) Investive Ausgaben (-9.381 TEUR) Im Bereich der investiven Mittel ist darauf hinzuweisen, dass die für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseum (DSM) derzeit gesperrten Mittel in Höhe von 9.381 TEUR auch in 2014 voraussichtlich nicht zur Auszahlung kommen werden. Von den 9.381 TEUR sind Liquidität in Höhe von 4.200 TEUR (Anschlag) sowie 2.733 TEUR (Nachbewilligung im Rahmen der Liquiditätssteuerung 2013/2014) und damit in Summe 6.933 TEUR enthalten. Der Restbetrag in Höhe von 2.448 TEUR besteht aus einer nicht mit Liquidität hinterlegten Rücklagen, die 2012 gebildet wurden.			
2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))			
Für das Kulturressort ist ein Finanzierungssaldo von -82.740 TEUR veranschlagt. Durch Verlagerung von Mitteln im Rahmen der Liquiditätssteuerung 2013/2014 wurden 2.733 TEUR (DSM) wieder in den Kulturhaushalt 2014 zurückgeführt. Der zulässige Finanzierungssaldo erhöht sich durch weitere Änderungen auf -85.978 TEUR. Derzeit wird der Finanzierungssaldo mit -79.972 TEUR und damit einer Unterschreitung i.H.v. +6.005 TEUR dargestellt. Für die Nutzung der nicht im Jahr 2014 benötigten Liquidität gibt es den Bedarf des Produktplans Wirtschaft i.H.v. 733 TEUR und des Produktplans Wissenschaft i.H.v. 1.466 TEUR, bisher nicht mit Liquidität hinterlegte Rücklagen zu finanzieren. Die Stadt Bremerhaven möchte wie in Vorjahren die Liquidität i.H.v. 733 TEUR selber steuern. Daher sind keine Einnahmen in diesem Jahr aus Bremerhaven eingeplant. Ein Betrag i.H.v. ca. -120 TEUR resultiert aus der geplanten Inanspruchnahme von nicht mit Liquidität hinterlegten Rücklagen im Kulturhaushalt. 3.686 TEUR stehen noch an freier Liquidität zur Verfügung.			
3. Unterjährige Abweichung Januar - Juni 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).			
a) Die konsumtiven Einnahmen liegen unterjährig über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden und das Kulturressort frühzeitiger Gelder vereinnahmt hat.			
b) Zu den Begründungen der Abweichungen bei den Personalausgaben siehe oben.			
c) Bei den konsumtiven Ausgaben gab es höheren Liquiditätsbedarf der Eigenbetriebe Stadtbibliothek und Volkshochschule. Dieser wird sich zum Jahresende ausgleichen.			
d) Die investiven Ausgaben liegen unterjährig unter Plan. Die Investitionen werden nach derzeitigem Stand wie geplant durchgeführt und bis zum Jahresende abfließen.			
4. Sonstiges Die konsumtive Minderausgabe i.H.v. 5 TEUR wurde durch Reduzierung der Reisekosten bei der senatorischen Behörde erbracht. Das Konzept zur Einhaltung des konsumtiven Eckwertes wird der Deputation für Kultur voraussichtlich am 14. Oktober 2014 vorgelegt. Über die Auswirkungen der vom Senat beschlossenen Haushaltssperre kann auch am 14. Oktober 2014 berichtet werden.			

Produktplan: Kultur	22	Controlling 01-06/14 06.08.2014	
Verantwortlich:	Senator Böhrnsen	Version: 86	Seite 3

--	--	--	--

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	11.780	9.837	1.943	19,8	19.816	19.816	19.816	0	19.600
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	303	459	-156	-33,9	1.069	1.069	1.069	0	819
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	12.084	10.296	1.788	17,4	20.885	20.885	20.885	0	20.419
Saldo	-12.084	-10.296	-1.788	17,4	-20.885	-20.885	-20.885	0	-20.419

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	593	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2014			kumuliert Januar - Juni 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Jun 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche Bürgerhäuser [PRS]	364.340,000	356.450,000	7.890,000	2,2	712.900,000
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [PRS]	187.993,000	206.000,000	-18.007,000	-8,7	412.000,000
Ausweisinhaber gesamt (BibCard) [PRS]	55.946,000	32.500,000	23.446,000	72,1	65.000,000
Schülerbelegungen Musikschule (gesamt) [ST]	2.552,000	2.572,000	-20,000	-0,8	2.572,000
Entleihungen Stadtbibliothek (gesamt) [ST]	1.845.836,000	1.725.000,000	120.836,000	7,0	3.450.000,000
Veranstaltungen Volkshochschule [ST]	2.215,000	2.275,000	-60,000	-2,6	4.550,000
Belegungen VHS (gesamt) [ST]	30.378,000	28.750,000	1.628,000	5,7	57.500,000
SchülerInnen Musikschule [PRS]	2.322,000	2.308,000	14,000	0,6	2.308,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -20.419 TEUR verringert sich um -466 TEUR auf -20.885 TEUR. Die konsumtiven Ausgaben haben sich durch Verlagerungen von Projektmitteln sowie zusätzlich erwartete Einnahmen aus der Citytax für Stärkungsmitteln/Inflationsausgleich erhöht. Ferner werden die für den Wirtschaftsplan 2014 der Volkshochschule beschlossenen einmaligen Mittel i.H.v. 250 TEUR abgebildet.

3. Unterjährige Abweichung Januar - Juni 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Bei den konsumtiven Ausgaben gab es höheren Liquiditätsbedarf der Eigenbetriebe Stadtbibliothek und Volkshochschule. Dieser wird sich zum Jahresende ausgleichen.

Leistungsziele

Der Produktbereich Kulturelle Bildung liegt insgesamt betrachtet überwiegend innerhalb der Planung (Musikschule, Bürgerhäuser) oder besser (Stadtbibliothek, Bremer Volkshochschule). Bei den Ausweisinhabern (BibCard) werden regelmäßig zu Beginn des Jahres die meisten BibCards erneuert, diese Entwicklung flacht erfahrungsgemäß im Laufe des Jahres wieder ab.

Lediglich die Besuchszahlen der Veranstaltungszentren liegen leicht unterhalb der Erwartung. Beim Kultur Büro Bremen Nord konnten die optimistischen Annahmen nach der Umbauphase noch nicht schnell erfüllt werden.

Produktbereich: Kulturelle Bildung	22.01	Controlling 01-06/14 06.08.2014	
Verantwortlich:	Frey	Version: 86	Seite 3

--	--	--	--

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2014				Jahresplanung 2014			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	1.939	1.766	173	9,8	3.621	3.621	3.621	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	100	-100	-100,0	100	100	100	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.939	1.866	73	3,9	3.721	3.721	3.721	0
Saldo	-1.939	-1.866	-73	3,9	-3.721	-3.721	-3.721	0

Verpflichtungsmöglichkeiten	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2014			kumuliert Januar - Juni 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Jun 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [PRS]	187.993,000	206.000,000	-18.007,000	-8,7	412.000,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -3.558 TEUR verringert sich um -162 TEUR auf -3.721 TEUR.
Die konsumtiven Ausgaben haben sich durch Verlagerungen von Projektmitteln sowie zusätzlich erwartete Einnahmen aus der Citytax für Stärkungsmitteln/Inflationsausgleich erhöht.

3. Unterjährige Abweichung Januar - Juni 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Die Veranstaltungszentren der Stadtkultur liegen bei den Besuchen mit -9% leicht unter Plan. Die

Produktgruppe: Stadtkultur	22.01.01	Controlling 01-06/14 06.08.2014	
Verantwortlich:	Perplies	Version: 86	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Besuchererwartungen des Schlachthofs und des Lagerhauses konnte übertroffen bzw. gehalten werden. Beim Kultur Büro Bremen Nord konnte dagegen die optimistische Planung aufgrund der Verschiebung der Wiedereröffnung nach der Umbauphase, die bis in den Februar 2014 hinein dauerte, nicht erfüllt werden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2014				Jahresplanung 2014			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	8.160	6.524	1.636	25,1	13.053	13.053	13.053	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	303	359	-56	-15,5	969	969	969	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	8.463	6.883	1.580	23,0	14.022	14.022	14.022	0
Saldo	-8.463	-6.883	-1.580	23,0	-14.022	-14.022	-14.022	0

Verpflichtungsmöglichkeiten	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	593	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2014			kumuliert Januar - Juni 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Jun 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Entleihungen Stadtbibliothek (gesamt) [ST]	1.845.836,000	1.725.000,000	120.836,000	7,0	3.450.000,000
Schülerbelegungen Musikschule (gesamt) [ST]	2.552,000	2.572,000	-20,000	-0,8	2.572,000
Ausweisinhaber gesamt (BibCard) [PRS]	55.946,000	32.500,000	23.446,000	72,1	65.000,000
Virtuelle Entleihungen StaBi [ST]	87.263,000	52.574,000	34.689,000	66,0	105.148,000
Virtuelle Besuche StaBi [PRS]	483.457,000	341.350,000	142.107,000	41,6	682.700,000
Unterrichtsstunden Volkshochschule [STD]	68.054,000	59.650,000	8.404,000	14,1	119.300,000
Veranstaltungen Volkshochschule [ST]	2.215,000	2.275,000	-60,000	-2,6	4.550,000
Belegungen VHS (gesamt) [ST]	30.378,000	28.750,000	1.628,000	5,7	57.500,000
Jahreswochenstunden Musikschule [STD]	1.066,000	1.070,000	-4,000	-0,4	1.070,000
SchülerInnen Musikschule [PRS]	2.322,000	2.308,000	14,000	0,6	2.308,000
Besuche Stadtbibliothek (gesamt) [PRS]	1.006.956,000	886.350,000	120.606,000	13,6	1.772.700,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -13.767 TEUR verringert sich um -255 TEUR auf -14.022 TEUR. Die für den Wirtschaftsplan 2014 der Volkshochschule beschlossenen einmaligen Mittel i.H.v. 250 TEUR werden abgebildet.

3. Unterjährige Abweichung Januar - Juni 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Bei den konsumtiven Ausgaben gab es höheren Liquiditätsbedarf der Eigenbetriebe Stadtbibliothek und Volkshochschule. Dieser wird sich zum Jahresende ausgleichen.

Leistungsziele

Produktgruppe: Eigenbetriebe der kulturellen Bildung	22.01.02	Controlling 01-06/14 06.08.2014	
Verantwortlich:	Hasenjäger	Version: 86	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Die Stadtbibliothek hat im ersten Halbjahr 2014 alle Erwartungen übertroffen. Die Besuche und Entleihungen liegen - vor allem aufgrund der steigenden virtuellen Zahlen - um 7-14% besser als geplant. Bei den Ausweisinhabern (BibCard) werden regelmäßig zu Beginn des Jahres die meisten BibCards erneuert, diese Entwicklung flacht erfahrungsgemäß im Laufe des Jahres wieder ab. Bei der Bremer Volkshochschule ist das erste Halbjahr 2014 aufgrund der späten Sommerferien deutlich unterrichtsintensiver gewesen, wodurch die lineare Planung der Belegungen um +6% überschritten wurde. Lehrgänge und Integrationskurse mit langen Laufzeiten führen zu einer höheren Anzahl von Unterrichtsstunden (+14%). Die Zahl der Veranstaltungen ist leicht rückläufig. Bei der Musikschule liegen die Leistungszahlen innerhalb der Planung. Durch die neu eingeführte Chorschule konnte die Anzahl der Schülerinnen und Schüler geringfügig erhöht werden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2014					Jahresplanung 2014			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	1.681	1.547	134	8,7	3.142	3.142	3.142	0	3.094
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.681	1.547	134	8,7	3.142	3.142	3.142	0	3.094
Saldo	-1.681	-1.547	-134	8,7	-3.142	-3.142	-3.142	0	-3.094

Verpflichtungsmöglichkeiten	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2014			kumuliert Januar - Juni 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Jun 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche Bgh. Weserterrassen [PRS]	44.761,000	45.000,000	-239,000	-0,5	90.000,000
Besuche Bgh. Obervieland [PRS]	44.407,000	40.000,000	4.407,000	11,0	80.000,000
Besuche Bgh. Oslebshausen [PRS]	40.379,000	40.500,000	-121,000	-0,3	81.000,000
Besuche Bgh. Hemelingen [PRS]	32.466,000	25.000,000	7.466,000	29,9	50.000,000
Besuche Nachbarschaftshaus Helene-Kaisen [PRS]	61.105,000	59.500,000	1.605,000	2,7	119.000,000
Besuche BuS Huchting [PRS]	5.550,000	6.500,000	-950,000	-14,6	13.000,000
Besuche Bgh. Mahndorf [PRS]	19.899,000	26.500,000	-6.601,000	-24,9	53.000,000
Besuche Bgh. Neue Vahr [PRS]	115.773,000	113.450,000	2.323,000	2,0	226.900,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -3.094 TEUR verringert sich geringfügig.

3. Unterjährige Abweichung Januar - Juni 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Innerhalb der Produktgruppe kommt es bei einzelnen Bürgerhäusern zu saisonalen (nicht vorab geplanten) Schwankungen. Dieses wird sich zum Jahresende ausgleichen. Insgesamt liegen die Besuchszahlen der Bürgerhäuser im Mittel über dem Planwert.

Produktgruppe: Bürgerhäuser	22.01.03	Controlling 01-06/14 06.08.2014	
Verantwortlich:	Fink	Version: 86	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	620	1	619	61.900,0	620	620	620	0	2
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	620	1	619	61.900,0	620	620	620	0	2
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	20.415	20.247	168	0,8	34.828	36.264	36.264	0	35.379
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	59	291	-232	-79,7	322	814	814	0	1.045
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	20.474	20.538	-64	-0,3	35.151	37.078	37.078	0	36.424
Saldo	-19.854	-20.537	683	-3,3	-34.531	-36.458	-36.458	0	-36.422

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	26.311	26.311	14.907	0
- investiv	0	445	445	260	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2014			kumuliert Januar - Juni 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Jun 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	0,0	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	0,0	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	0,0	-
Frauenquote	-	0,0	-
Teilzeitquote	-	0,0	-
Schwerbehindertenquote	-	0,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Juni 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche Bremer Theater	[PRS]	86.265,000	90.000,000	-3.735,000	-4,2	165.000,000
Besuche Shakespeare Company	[PRS]	14.391,000	16.660,000	-2.269,000	-13,6	30.660,000
Besuche Orchester	[PRS]	58.585,000	39.330,000	19.255,000	49,0	69.880,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -36.422 TEUR verringert sich geringfügig.

3. Unterjährige Abweichung Januar - Juni 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die konsumtiven Einnahmen liegen unterjährig über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden.

Leistungsziele

Im 2. Quartal 2014 (4. Periode der Spielzeit 2013/14) werden die geplanten Besuchszahlen von Theater Bremen annähernd erreicht. Insgesamt geht die Theaterleitung für die Spielzeit von knapp über 170.000 Besuchern aus. Damit werden die für die Spielzeit geplanten Besuche um 6.000 Besucher überschritten und die Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr um ca. 13.500 Besucher gesteigert. Die Steigerung der Besuchszahlen ist vor allem durch die Sparten Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater bedingt. Darüber hinaus kamen deutlich mehr Besucher durch Gastspiele im Theater Bremen hinzu. Die Steigerung der Veranstaltungszahlen beruht im Wesentlichen darauf, dass in der Planung die sonstigen Veranstaltungen in den Sparten Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater noch nicht enthalten waren. Die Bremer Shakespeare Company hat in der 4. Periode der Spielzeit 2013/2014 die Zahl der geplanten Besuche leicht unterschritten. Mit "Shakespeare im Park" im Juli ist aber bis zum Ende der Spielzeit am 31.7. noch eine deutliche Steigerung der Besuchszahlen zu erwarten.

Produktbereich: Theater, Tanz und Musik	22.02	Controlling 01-06/14 06.08.2014	
Verantwortlich:	Frey	Version: 86	Seite 3

--	--	--	--

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	0	1	-1	-100,0	0	0	0	0	2
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	1	-1	-100,0	0	0	0	0	2
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	16.638	16.880	-242	-1,4	28.718	28.718	28.718	0	28.645
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	59	291	-232	-79,7	322	814	814	0	1.045
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	16.697	17.171	-474	-2,8	29.040	29.532	29.532	0	29.690
Saldo	-16.697	-17.170	473	-2,8	-29.040	-29.532	-29.532	0	-29.688

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	25.555	25.555	14.907	0
- investiv	0	445	445	260	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2014			kumuliert Januar - Juni 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Jun 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Juni 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Aufführungen (Veranstaltungen)	[ST]	837,000	480,000	357,000	74,4	822,000
Besuche Bremer Theater	[PRS]	86.265,000	90.000,000	-3.735,000	-4,2	165.000,000
Besuche Shakespeare Company	[PRS]	14.391,000	16.660,000	-2.269,000	-13,6	30.660,000
Gastspiele (auswärts)	[ST]	34,000	22,000	12,000	54,5	44,000
Neuinszenierungen	[ST]	16,000	19,000	-3,000	-15,8	34,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -29.688 TEUR verringert sich geringfügig auf -29.532 TEUR.

3. Unterjährige Abweichung Januar - Juni 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Im 2. Quartal 2014 (4. Periode der Spielzeit 2013/14) werden die geplanten Besuchszahlen von Theater Bremen annähernd erreicht. Insgesamt geht die Theaterleitung für die Spielzeit von knapp über 170.000 Besuchern aus. Damit werden die für die Spielzeit geplanten Besuche um 6.000 Besucher

Produktgruppe: Theater und Tanz	22.02.01	Controlling 01-06/14 06.08.2014	
Verantwortlich:	Harfes	Version: 86	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

überschritten und die Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr um ca. 13.500 Besucher gesteigert. Die Steigerung der Besuchszahlen ist vor allem durch die Sparten Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater bedingt. Darüber hinaus kamen deutlich mehr Besucher durch Gastspiele im Theater Bremen hinzu. Die Steigerung der Veranstaltungszahlen beruht im Wesentlichen darauf, dass in der Planung die sonstigen Veranstaltungen in den Sparten Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater noch nicht enthalten waren.

Die Bremer Shakespeare Company hat in der 4. Periode der Spielzeit 2013/2014 die Zahl der geplanten Besuche leicht unterschritten. Mit "Shakespeare im Park" im Juli ist aber bis zum Ende der Spielzeit am 31.7. noch eine deutliche Steigerung der Besuchszahlen zu erwarten.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele

**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2014				Jahresplanung 2014			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR		
konsumtive Einnahmen	620	0	620	0,0	620	620	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	620	0	620	0,0	620	620	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	3.777	3.367	410	12,2	6.110	7.546	0	6.734
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.777	3.367	410	12,2	6.110	7.546	0	6.734
Saldo	-3.157	-3.367	210	-6,2	-5.490	-6.926	0	-6.734

Verpflichtungsmöglichkeiten	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2014			kumuliert Januar - Juni 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Jun 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Juni 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche in Bremen	[PRS]	58.585,000	39.330,000	19.255,000	49,0	69.880,000
Gastspiele (auswärts)	[ST]	26,000	13,000	13,000	100,0	40,000
Konzerte in Bremen (Veranstalt.)	[ST]	61,000	44,500	16,500	37,1	89,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -6.734 TEUR verringert sich um -193 TEUR auf -6.926 TEUR. Die konsumtiven Ausgaben haben sich insbesondere durch zusätzliche Mittel für die Bremer Philharmoniker erhöht. Sie werden durch zusätzlich erwartete Einnahmen aus der Citytax finanziert.

3. Unterjährige Abweichung Januar - Juni 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die konsumtiven Einnahmen liegen unterjährig über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden und das Kulturressort frühzeitiger Gelder vereinnahmt hat.

Leistungsziele

Produktgruppe: Musik	22.02.02	Controlling 01-06/14 06.08.2014	
Verantwortlich:	Nogalski	Version: 86	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Die leichte Reduzierung der Konzerte der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen in Bremen um 3 Vorstellungen steht in Bezug zur Verdoppelung der auswärtigen Konzerte. Dadurch bedingt verringerten sich die Kapazitäten in Bremen. Dennoch konnte die Zahl der Konzertbesucher in Bremen um über 20 % gegenüber den Planungen gesteigert werden, was die ungebrochen hohe Attraktivität des Orchesters in der Stadt belegt.

Die Bremer Philharmoniker haben 9 Konzerte mehr als im Berichtszeitraum geplant durchgeführt. Zum einen ist der Anstieg der Besucherzahlen hierauf zurückzuführen, zum anderen ist er darin begründet, dass Veranstaltungsorte mit hoher Sitzplatzkapazität gewählt wurden (open air, Kirchen).

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	88	13	75	577,4	114	114	114	0	55
investive Einnahmen	33	0	33	0,0	766	766	33	-733	733
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	121	13	108	831,3	880	880	147	-733	788
Personalausgaben	800	756	44	5,8	1.574	1.574	1.574	0	1.516
konsumtive Ausgaben	6.880	6.868	12	0,2	12.189	14.081	14.081	0	13.845
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	26	26	26	0	26
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	737	694	43	6,2	1.516	10.897	1.516	-9.381	5.683
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	1	1	1	0	1
Gesamtausgaben	8.417	8.318	99	1,2	15.306	26.579	17.198	-9.381	21.071
Saldo	-8.296	-8.305	9	-0,1	-14.426	-25.699	-17.051	8.648	-20.283

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	1.893	1.859	239	233
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	22	18	14	15

Personaldaten	Juni 2014			kumuliert Januar - Juni 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	129	124	5	783	741	42	1.624	1.544	80
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	1	0	1	6	0	6	13	0	13
Zwischensumme	130	124	6	789	741	48	1.637	1.544	93
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1	3	-2	11	15	-4	25	30	-5
Insgesamt	131	127	4	800	756	44	1.662	1.574	88
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	30,4	29,5	0,9	30,6	29,7	0,9	30,5	29,5	1,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Zusammen	31,4	29,5	1,9	31,6	29,7	1,9	31,5	29,5	2,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	1,0	-	-	1,1	-	-	1,1	-	-

Personalstruktur	Jun 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,3	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	36,1	17,5	-
Frauenquote	55,6	50,0	-
Teilzeitquote	36,1	35,0	-
Schwerbehindertenquote	5,4	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste						
Gegenstand der Nachweisung		Januar - Juni 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche	[PRS]	252.433,000	236.500,000	15.933,000	6,7	473.000,000
Besuche Deutsches Schiffahrtsmuseum	[PRS]	25.038,000	40.000,000	-14.962,000	-37,4	93.500,000
Besuche Focke-Museum	[PRS]	18.294,000	30.000,000	-11.706,000	-39,0	60.000,000
Besuche Kunsthalle	[PRS]	111.600,000	50.000,000	61.600,000	123,2	100.000,000
Besuche Neues Museum Weserburg	[PRS]	13.850,000	15.000,000	-1.150,000	-7,7	30.000,000
Besuche Übersee-Museum	[PRS]	53.146,000	62.500,000	-9.354,000	-15,0	125.000,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Die dargestellte Ergebnisverbesserung resultiert aus den derzeit nicht in Anspruch genommenen Mitteln für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums.

Nach derzeitigem Stand sind Personalkosten der zugeordneten Dienststellen Landesarchäologie, Landesamt für Denkmalpflege und Staatsarchiv nachzufinanzieren. Dazu werden insbesondere Einsparungen in der senatorischen Behörde herangezogen.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -20.283 TEUR verbessert sich um +3.232 TEUR auf -17.051 TEUR. Die dargestellte Ergebnisverbesserung resultiert aus den derzeit nicht in Anspruch genommenen Mitteln für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums.

3. Unterjährige Abweichung Januar - Juni 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Das Übersee-Museum hat die geplanten Besucherzahlen nicht erreicht. Dies liegt im Wesentlichen an der späten Sommerferienzeit und daran, dass mit der Mao-Ausstellung erst wieder im Herbst eine Sonderausstellung mit zahlreichen Vermittlungsangeboten und Sonderveranstaltungen eröffnet wird. Im ersten Halbjahr haben die Sonderausstellungen im Focke-Museum nicht die geplanten Besucherzahlen erreicht. Anlässlich der Sonderausstellung mit Fotografien von Sebastião Salgado wird mit erhöhten

Produktbereich: 22.03 Museen, Denkmalschutz und Staatsarchiv	Controlling 01-06/14 06.08.2014	
Verantwortlich: Frey	Version: 86	Seite 3
<p>Besucherzahlen im zweiten Halbjahr gerechnet.</p> <p>Das gemeinsame Projekt der Gerhard-Marcks-Stiftung mit der Heinz & Ilse Bühnen Stiftung - Jugendlichen unter 18 Jahren freien Eintritt zu gewähren - wird sehr gut angenommen und schlägt sich positiv in den Besucherzahlen nieder.</p> <p>Die geplanten Besucherzahlen wurden beim Neuen Museum Weserburg, den Museen Böttcherstraße und der Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung nicht erreicht. Beim Neuen Museum Weserburg und der Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung liegt der Ausstellungsschwerpunkt im 2. Halbjahr 2014. Es wird davon ausgegangen, dass die Besucherzahlen steigen werden.</p> <p>Bei der Kunsthalle wurden die geplanten Besucherzahlen übertroffen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass 3 Sonderausstellungen die im Jahr 2013 begonnen haben, noch im 1. Quartal 2014 liefen.</p> <p>Das DSM hat die erwarteten Besucherzahlen nicht erreicht. Zukünftig soll das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm nicht mehr nach Jahreshälften, sondern nach Sommer- und Winterprogramm konzipiert und damit stärker an unterschiedlichen Zielgruppen orientiert sein (Sommer: Museumshafen, vorwiegend Touristen; Winter: Indoor-Veranstaltungen, vorwiegend einheimisches Publikum).</p>		

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	13	0	13	0,0	42	42	42	0	29
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	733	733	0	-733	733
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	13	0	13	0,0	775	775	42	-733	762
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	6.472	6.431	41	0,6	11.312	13.198	13.198	0	12.986
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	26	26	26	0	26
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	710	675	35	5,1	1.445	10.826	1.445	-9.381	5.645
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	7.182	7.106	76	1,1	12.783	24.050	14.669	-9.381	18.657
Saldo	-7.169	-7.106	-63	0,9	-12.008	-23.275	-14.627	8.648	-17.894

Verpflichtungsmöglichkeiten	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	874	1.259	106	233
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	22	18	14	15

Personaldaten	Juni 2014			kumuliert Januar - Juni 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Jun 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche Focke-Museum [PRS]	18.294,000	30.000,000	-11.706,000	-39,0	60.000,000
Besuche Übersee-Museum [PRS]	53.146,000	62.500,000	-9.354,000	-15,0	125.000,000
Besuche Museum Weserburg [PRS]	13.850,000	15.000,000	-1.150,000	-7,7	30.000,000
Führungen Übersee-Museum [ST]	1.079,000	625,000	454,000	72,6	1.250,000
Führungen Focke-Museum [ST]	381,000	500,000	-119,000	-23,8	1.000,000
Besuche Deutsches Schifffahrtsmuseum [PRS]	25.038,000	46.750,000	-21.712,000	-46,4	93.500,000
Führungen Deutsches Schifffahrtsmuseum [ST]	94,000	137,500	-43,500	-31,6	275,000
Besuche Wilhelm Wagenfeld Stiftung [PRS]	6.038,000	7.000,000	-962,000	-13,7	14.000,000
Besuche Paula-Modersohn-Becker-Museum [PRS]	15.549,000	18.000,000	-2.451,000	-13,6	36.000,000
Besuche Gerhard-Marcks-Haus [PRS]	9.008,000	7.250,000	1.758,000	24,2	14.500,000
Besuche Kunsthalle [PRS]	111.600,000	50.000,000	61.600,000	123,2	100.000,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Die dargestellte Ergebnisverbesserung resultiert aus den derzeit nicht in Anspruch genommenen Mitteln für die Sanierung des Deutschen Schifffahrtsmuseums.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -17.894 TEUR verbessert sich um +3.267 TEUR auf -14.627 TEUR. Die dargestellte Ergebnisverbesserung resultiert insbesondere aus den derzeit nicht in Anspruch genommenen Mitteln für die Sanierung des Deutschen Schifffahrtsmuseums. Ferner gab es 200 TEUR zusätzliche Mittel für den Kunstverein.

3. Unterjährige Abweichung Januar - Juni 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Produktgruppe: Museen	22.03.01	Controlling 01-06/14 06.08.2014	
Verantwortlich:	Dr. Greve	Version: 86	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Das Übersee-Museum hat die geplanten Besucherzahlen nicht erreicht. Dies liegt im Wesentlichen an der späten Sommerferienzeit und daran, dass mit der Mao-Ausstellung erst wieder im Herbst eine Sonderausstellung mit zahlreichen Vermittlungsangeboten und Sonderveranstaltungen eröffnet wird. Im ersten Halbjahr haben die Sonderausstellungen im Focke-Museum nicht die geplanten Besucherzahlen erreicht. Anlässlich der Sonderausstellung mit Fotografien von Sebastião Salgado wird mit erhöhten Besucherzahlen im zweiten Halbjahr gerechnet.

Das gemeinsame Projekt der Gerhard-Marcks-Stiftung mit der Heinz & Ilse Bühnen Stiftung - Jugendlichen unter 18 Jahren freien Eintritt zu gewähren - wird sehr gut angenommen und schlägt sich positiv in den Besucherzahlen nieder.

Die geplanten Besucherzahlen wurden beim Neuen Museum Weserburg, den Museen Böttcherstraße und der Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung nicht erreicht. Beim Neuen Museum Weserburg und der Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung liegt der Ausstellungsschwerpunkt im 2. Halbjahr 2014. Es wird davon ausgegangen, dass die Besucherzahlen steigen werden.

Bei der Kunsthalle wurden die geplanten Besucherzahlen übertroffen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass 3 Sonderausstellungen die im Jahr 2013 begonnen haben, noch im 1. Quartal 2014 liefen.

Das DSM hat die erwarteten Besucherzahlen nicht erreicht. Zukünftig soll das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm nicht mehr nach Jahreshälften, sondern nach Sommer- und Winterprogramm konzipiert und damit stärker an unterschiedlichen Zielgruppen orientiert sein (Sommer: Museumshafen, vorwiegend Touristen; Winter: Indoor-Veranstaltungen, vorwiegend einheimisches Publikum).

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2014					Jahresplanung 2014			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	76	13	63	481,3	72	72	72	0	26
investive Einnahmen	33	0	33	0,0	33	33	33	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	109	13	96	735,1	105	105	105	0	26
Personalausgaben	800	756	44	5,8	1.574	1.574	1.574	0	1.516
konsumtive Ausgaben	408	437	-29	-6,7	877	883	883	0	859
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	27	19	8	42,5	71	71	71	0	38
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	1	1	1	0	1
Gesamtausgaben	1.235	1.212	23	1,9	2.523	2.529	2.529	0	2.414
Saldo	-1.126	-1.199	73	-6,1	-2.418	-2.424	-2.424	0	-2.389

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	1.019	600	133	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2014			kumuliert Januar - Juni 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	129	124	5	783	741	42	1.624	1.544	80
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	1	0	1	6	0	6	13	0	13
Zwischensumme	130	124	6	789	741	48	1.637	1.544	93
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1	3	-2	11	15	-4	25	30	-5
Insgesamt	131	127	4	800	756	44	1.662	1.574	88
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	30,4	29,5	0,9	30,6	29,7	0,9	30,5	29,5	1,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Zusammen	31,4	29,5	1,9	31,6	29,7	1,9	31,5	29,5	2,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	1,0	-	-	1,1	-	-	1,1	-	-

Personalstruktur	Jun 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,3	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	36,1	17,5	-
Frauenquote	55,6	50,0	-
Teilzeitquote	36,1	35,0	-
Schwerbehindertenquote	5,4	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Benutzer (=Neubenutzer) Staatsarchiv [PRS]	1.011,000	1.050,000	-39,000	-3,7	2.100,000
Benutze Archivalien Staatsarchiv [ST]	8.804,000	9.500,000	-696,000	-7,3	19.000,000
Herausgegebene Druckseiten Staatsarchiv [ST]	68,000	180,000	-112,000	-62,2	600,000
Schriftliche Auskünfte Staatsarchiv [ST]	1.310,000	1.050,000	260,000	24,8	2.100,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind keine Abweichungen prognostiziert.

Nach derzeitigem Stand sind Personalkosten der zugeordneten Dienststellen Landesarchäologie, Landesamt für Denkmalpflege und Staatsarchiv nachzufinanzieren. Dazu werden insbesondere Einsparungen in der senatorischen Behörde herangezogen.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -2.389 TEUR ändert sich nur geringfügig.

3. Unterjährige Abweichung Januar - Juni 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Produktgruppe: Denkmalschutz und Staatsarchiv	22.03.02	Controlling 01-06/14 06.08.2014	
Verantwortlich:	Dr. Mackeben	Version: 86	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Die Leistungsdaten für Benutzer, benutzte Archivalien und herausgegebene Druckseiten beruhen auf Erfahrungswerten und sind nur teilweise beeinflussbar. Wo sie leicht unter den Planzahlen liegen, ist dies im Wesentlichen auf übliche unterjährige Verschiebungen zurückzuführen. Die schriftlichen Auskünfte liegen vor allem auf Grund der Anfragen im Rahmen der Erbenmittlung über dem Planansatz.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	198	95	103	108,8	139	196	196	0	191
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	198	95	103	108,8	139	196	196	0	191
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	958	790	168	21,3	1.701	1.758	1.758	0	1.580
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	8	50	-42	-83,0	121	121	121	0	100
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	967	840	127	15,1	1.821	1.879	1.879	0	1.680
Saldo	-768	-745	-23	3,1	-1.682	-1.683	-1.683	0	-1.490

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2014			kumuliert Januar - Juni 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Jun 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Kinobesuche [PRS]	17.152,000	16.000,000	1.152,000	7,2	35.500,000
Anzahl der Ausstellungen Städt. Galerie [ST]	4,000	5,000	-1,000	-20,0	10,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -1.490 TEUR verringert sich um -192 TEUR auf -1.682 TEUR. Die konsumtiven Ausgaben haben sich durch Verlagerungen von Projektmitteln, durch zusätzlich erwartete Einnahmen aus der Citytax (Stärkungsmitteln/Inflationsausgleich) sowie Mittel der Stiftung Wohnliche Stadt erhöht.

3. Unterjährige Abweichung Januar - Juni 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gab keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Die Besuchererwartungen der Förderausstellungen, die junge weitgehend bisher noch nicht bekannte Kunst zeigen, konnten gehalten werden. Insbesondere die Nacht der Museen und die monatliche Kuratorenführung sonntagsnachmittags durch die Ausstellungen hatten guten Zuspruch. Die Gesamte Besucherzahl beträgt 2054

Die Planzahlen des Kommunalkinos werden in der 1. Jahreshälfte sowohl hinsichtlich der Besucherzahlen als auch der Anzahl der Veranstaltungen deutlich überschritten und stabilisieren sich am neuen Standort auf relativ hohem Niveau. Speziell das Angebot des 1. Quartals mit dem Filmporträt über Annelie Keil verzeichnete ausgesprochen viele BesucherInnen.

Produktbereich: Bild.Kunst,Literatur,Medien,K.austausch	22.04	Controlling 01-06/14 06.08.2014	
Verantwortlich:	Frey	Version: 86	Seite 3

--	--	--	--

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	6	0	6	0,0	6	6	6	0	1
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	6	0	6	0,0	6	6	6	0	1
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	497	380	117	30,7	870	870	870	0	759
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	8	30	-22	-72,4	81	81	81	0	60
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	505	410	95	23,2	951	951	951	0	819
Saldo	-499	-410	-89	21,7	-945	-945	-945	0	-819

Verpflichtungsmöglichkeiten	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2014			kumuliert Januar - Juni 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Jun 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Anzahl der Ausstellungen Städt. Galerie [ST]	4,000	5,000	-1,000	-20,0	10,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -819 TEUR verringert sich um -126 TEUR auf -945 TEUR. Die konsumtiven Ausgaben haben sich durch Verlagerungen von Projektmitteln, durch zusätzlich erwarteter Einnahmen aus der Citytax (Stärkungsmitteln/Inflationsausgleich) sowie Mittel der Stiftung Wohnliche Stadt erhöht.

3. Unterjährige Abweichung Januar - Juni 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gab keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Die Besuchererwartungen der Förderausstellungen, die junge weitgehend bisher noch nicht bekannte

Produktgruppe: 22.04.01 Bildende Kunst, Kunst i.ö.R., K.austausch	Controlling 01-06/14 06.08.2014
Verantwortlich: Pfister	Version: 86 Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Kunst zeigen, konnten gehalten werden. Insbesondere die Nacht der Museen und die monatliche Kuratorenführung sonntagsnachmittags durch die Ausstellungen hatten guten Zuspruch.
Die Gesamte Besucherzahl beträgt 2054

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2014					Jahresplanung 2014			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	192	95	97	102,3	133	190	190	0	190
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	192	95	97	102,3	133	190	190	0	190
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	462	410	52	12,6	831	888	888	0	821
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	20	-20	-98,9	40	40	40	0	40
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	462	430	32	7,4	871	928	928	0	861
Saldo	-270	-335	65	-19,5	-738	-738	-738	0	-671

Verpflichtungsmöglichkeiten	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2014			kumuliert Januar - Juni 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Jun 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Kinobesuche [PRS]	17.152,000	16.000,000	1.152,000	7,2	35.500,000
Veranstaltungen/ Vorstellungen [ST]	563,000	535,000	28,000	5,2	1.000,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -671 TEUR verringert sich um -67 TEUR auf -736 TEUR.
Die konsumtiven Ausgaben haben sich durch Verlagerungen von Projektmitteln sowie durch zusätzlich erwartete Einnahmen aus der Citytax für Stärkungsmitteln/Inflationsausgleich erhöht.

3. Unterjährige Abweichung Januar - Juni 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gab keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Die Planzahlen des Kommunalkinos werden in der 1. Jahreshälfte sowohl hinsichtlich der Besucherzahlen

Produktgruppe: Sprachen, Literatur, Medien	22.04.02	Controlling 01-06/14 06.08.2014	
Verantwortlich:	Bremicker	Version: 86	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

als auch der Anzahl der Veranstaltungen deutlich überschritten und stabilisieren sich am neuen Standort auf relativ hohem Niveau. Speziell das Angebot des 1. Quartals mit dem Filmporträt über Annelie Keil verzeichnete ausgesprochen viele BesucherInnen.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	318	94	224	238,4	210	272	272	0	188
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	318	94	224	238,4	210	272	272	0	188
Personalausgaben	1.328	1.334	-6	-0,4	2.712	2.767	2.767	0	2.747
konsumtive Ausgaben	579	831	-252	-30,3	151	1.036	1.036	0	538
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	2	145	-143	-98,8	244	364	364	0	1.029
relevante Verrech./Erstatt.	11	0	11	0,0	11	11	11	0	0
Gesamtausgaben	1.920	2.310	-390	-16,9	3.118	4.178	4.178	0	4.314
Saldo	-1.602	-2.216	614	-27,7	-2.908	-3.906	-3.906	0	-4.126

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2014			kumuliert Januar - Juni 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	192	203	-11	1.171	1.220	-49	2.368	2.488	-120
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	192	203	-11	1.171	1.220	-49	2.368	2.488	-120
Refinanzierte	16	11	5	97	65	32	196	131	65
Nebentitel	6	8	-2	60	49	11	86	93	-7
Insgesamt	214	222	-8	1.328	1.334	-6	2.650	2.712	-62
- dar.: Beihilfe/Nachvers	4	7	-3	47	42	5	73	80	-7
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	34,8	36,5	-1,7	35,6	36,7	-1,1	35,2	36,4	-1,2
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	34,8	36,5	-1,7	35,6	36,7	-1,1	35,2	36,4	-1,2
Refinanzierte	2,7	-	-	2,7	-	-	2,7	-	-
Abwesende	2,0	-	-	1,2	-	-	1,6	-	-

Personalstruktur	Jun 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,1	22,5	7,2
Beschäftigte über 55 Jahre	40,9	17,5	41,0
Frauenquote	52,3	50,0	55,4
Teilzeitquote	22,7	35,0	28,9
Schwerbehindertenquote	11,6	6,0	8,4

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste					
Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es werden derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

Nach derzeitigem Stand sind Personalkosten der zugeordneten Dienststellen Landesarchäologie, Landesamt für Denkmalpflege und Staatsarchiv nachzufinanzieren. Dazu werden insbesondere Einsparungen in der senatorischen Behörde herangezogen.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -4.126 TEUR verbessert sich um +231 TEUR auf -3.896 TEUR. Dabei sind mehrere Faktoren zu berücksichtigen. Unter anderem wurden zentral veranschlagte Projektmittel auf andere Bereiche verlagert.

3. Unterjährige Abweichung Januar - Juni 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die konsumtiven Einnahmen liegen unterjährig über Plan, da das Kulturressort frühzeitiger Gelder vereinnahmt hat.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	318	94	224	238,4	210	272	272	0	188
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	318	94	224	238,4	210	272	272	0	188
Personalausgaben	1.328	1.334	-6	-0,4	2.712	2.767	2.767	0	2.747
konsumtive Ausgaben	579	831	-252	-30,3	151	1.036	1.036	0	538
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	2	145	-143	-98,8	244	364	364	0	1.029
relevante Verrech./Erstatt.	11	0	11	0,0	11	11	11	0	0
Gesamtausgaben	1.920	2.310	-390	-16,9	3.118	4.178	4.178	0	4.314
Saldo	-1.602	-2.216	614	-27,7	-2.908	-3.906	-3.906	0	-4.126

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	Juni 2014			kumuliert Januar - Juni 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	192	203	-11	1.171	1.220	-49	2.368	2.488	-120
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	192	203	-11	1.171	1.220	-49	2.368	2.488	-120
Refinanzierte	16	11	5	97	65	32	196	131	65
Nebentitel	6	8	-2	60	49	11	86	93	-7
Insgesamt	214	222	-8	1.328	1.334	-6	2.650	2.712	-62
- dar.: Beihilfe/Nachvers	4	7	-3	47	42	5	73	80	-7
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	34,8	36,5	-1,7	35,6	36,7	-1,1	35,2	36,4	-1,2
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	34,8	36,5	-1,7	35,6	36,7	-1,1	35,2	36,4	-1,2
Refinanzierte	2,7	-	-	2,7	-	-	2,7	-	-
Abwesende	2,0	-	-	1,2	-	-	1,6	-	-

Personalstruktur	Jun 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,1	22,5	8,7
Beschäftigte über 55 Jahre	40,9	17,5	43,5
Frauenquote	52,3	50,0	54,4
Teilzeitquote	22,7	35,0	23,9
Schwerbehindertenquote	11,6	6,0	11,1

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Juni 2014		Ist-Planwert-Abweichung ³		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)

Es werden derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

Nach derzeitigem Stand sind Personalkosten der zugeordneten Dienststellen Landesarchäologie, Landesamt für Denkmalpflege und Staatsarchiv nachzufinanzieren. Dazu werden insbesondere Einsparungen in der senatorischen Behörde herangezogen.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))

Der geplante Finanzierungssaldo von -4.126 TEUR verbessert sich um +231 TEUR auf -3.896 TEUR. Dabei sind mehrere Faktoren zu berücksichtigen. Unter anderem wurden zentral veranschlagte Projektmittel auf andere Bereiche verlagert.

3. Unterjährige Abweichung Januar - Juni 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die konsumtiven Einnahmen liegen unterjährig über Plan, da das Kulturressort frühzeitiger Gelder vereinnahmt hat.

Produktgruppe: Senatorische Angelegenheiten Kultur	22.90.01	Controlling 01-06/14 06.08.2014	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 86	Seite 3

3. Analyse/Bewertung